

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 44

Bernhard <von Clairvaux, Heiliger>

Ober rheingebiet (?), [Anfang 16. Jh.]

Die zwelff meister vnd zwelff knecht die buweten vnserm herren gott
eynen loblichen tempel...

[urn:nbn:de:bsz:31-17386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-17386)

Du gott fuzmich bittest, das ander das du mit
 fluss diese ding leset und darnoch lebest, und
 sie mit verachttest, den zoch han sie mit gros-
 sem fluss genome uff der heiligen geschriffte
 Das brest und wo dir gebrüst an tugentreichen
 vbring, so erfull es mit demütiger bicht, und sohe
 den das buchlin widerub an lesen, als dich du in
 todsind fallest. Der sich mit andacht in dieser
 zitt ergetet, und sin hoffnung in die welt setzet
 der wurzt gelossen zu der zitt, so er im aller
 herrest lutt, darub losz, das dich losen will, so wirt
 dir von gott krefft vil, zethim zelon, und was
 dir gebrüst, und dartzu überwinden alle tufelisch
 lutt.

Die zwelff meister und zwelff knecht die bu-
 cheten in dem herzen gott eine loblichen tempel
 darin er begert zu wonen, das ist in der luten sele
 Der erst knecht socht an buwen geistlich, und
 lert wol selzswigen bys an die not do er gefragt
 ward, das er von not must zeden, uff das er gott
 mit antwortte must und vnnütze wort, der hett

eynen meister ober in, so man dem zuspricht
mit herten ungeschymmen Worten, so kan er
antworten demütiglichem bescheidenlicheit
off das kein unfruchtbar wort von ihm gehört
werd. Der ander knecht der schrybt auch gern
und urteilt niemā in syn schryben wann er nit
weist wie lieb gott den menschen hat den er urteilt
Der hett eynen meister ober in der hett sich selber also
verurteilt, was gebrechen er an anderen menschen ge-
brieffen mocht, denen ist er zimol abgestorben und her
erodtet in ihm selber und in der crafft gottes. Der
drit knecht der überbet sich ^{seiner} gute werck mit
wann er nit weis, was gott von ihm haben will so
er kommet fur sin gotliches strenges gerechtes
gericht. Der hett eynen meister ober in der weist
das wol das er nit hett von ihm selber den von den
gnaden got. Der vierd knecht der bringt kein frem-
de mere heim, er versicht sy was unnutzer wort
do von kommen mogen, oder wem sie obel oder wol ge-
fallen mogen. Der hett eynen meister ober in der
set kein gute lere lichtiglichen hyngen noch ver-
manung von gott er nympt mit floss war und

vber sich nach dem allerbesten das der will gotz
 an ihm vberbracht werd. Der fünfft knecht der nymt
 vber sich alle rede die geredet wirt do von krieg kom-
 men mag vff das das der krieg ein end nem. Der
 het eynen meister vber in. Der het sich selber also
 vberwinden das in kein creatur vberwinden mag
 Der secht knecht der entspocht vort lichtiglich als
 der lufft vff das das er von keinem wort betrubt wirt
 Der het eyne meister vber in der keret niemer mit
 niemo noch also bos noch guttes er keret es zu dem aller
 besten vnd lobt gotz in allen dingen. Der siebend
 knecht ist niema fursprecht in sin zorn vff das das
 der zorn vnt vffsal der het eynen meister vber in der
 behilffet sich niemer so man in die schuld gyt sin
 tugentliches leben vnd sin vnschuld entschuldiget in
 vool so man in zuspricht er in en verrater so lobtet
 gotz das er in gyt das er selber getragen het wien
 vnserm lieben herre ihesu daz vil grosser snotheit
 ward erbotte vmb seiner grossen gedult. Der acht
 knecht der nymt niema sinen gutten lümet vff das
 er nieman tod in sinem hertze der het eynen meister
 vber in der ist lere all menschen die lere vnd das leben

unserem Herren Ihesu christo mit tugenden und
mit demüt In aller menschlichen herzen. Der reuend
knecht ist allweg flüssig zunemen In tugenden
hoff das das er des lones würdig werd der het einen
meister vber in der würetet alle sine weret In got
liger myn und liebe und ist seines lons me war-
tend von gott wan von dem menschen. Der knecht
der ist allweg wacker In im selbo so der het kompt
und anloppet das er In mit schlossen find der het
einen meister vber in der würetet alle sine weret
hoff das im der gerechtsten menschen lon von gott
gegeben werd. Der erlyt knecht ist die anstouwen
sinen aller hochsten würdigsten adl off das das er
In ewiglichen lob. der het einen meister vber In
der empfacht die gnad gottes und sin geben danck
berlich von im. Der zwölfft knecht ist mit gno-
den durchgossen also das all sin innwendige krefft
vold geordenet sind und menger davon gebessert
würt. Der het einen meister vber in der ist im sel-
ber so erstorben das gott aller seiner weret In im be-
kommen mag. Zu dem knecht spricht unser her gott

65

O gütter getruwer knecht du bist getruw gesin vber
als myn gütt. Bang yn In den fryden dino herren
amen

Post tridum muenent in templo. Luca 2.

Diese wort beschribt sancty Lucas an sinem an-
derz capitel vnd sprechend zu tütstz also. Nach
dem dritten tag finden sie Ihesum In dem tempel
Lieber menschy gott dem herren das ich dir vff diesen
worten ettwas siner mog schreiben zu tütstz des ich
doch vast ungelwon bin vnd darzu auch nit wol zitt
hab vnd doch dinez begird gern gnuig thut vmb
gottes ere willen. So merck voran das du vnd alle die
die ye würdent vnd yemer werdent weder züw noch
rast mogend vberkomme In allen geschaffene dingen
den allein vff dem unbeweglichen gütt das gott allein ist
Din sel het auch nie kein benige gehett an allen dingen
noch haben mag den allein an gott. Wie von künpt
das das dinez selen begird vnd aller mensche von natur
hoffet vnd guffet vff gott/recht als das für von natur
sichet vberstz vnd der stein vnderstz also die sel
In gott wan die sel mercket das ir züw noch rast nit